Bezugepreis:

Der . Cannusbote" erfcheint sielichjedech mit Ausnahme ier Sonn und Feiertage ier Foftet im Vierteljahr infoliefild Beingeriohn unt. 3.50, durch die Poft ine Saus gebeacht fteilt fich berBezugepreis aufill 3.25. medenfarten, burd unfere defdaftaftelle und unfere 5 Blaten zu beziehen, 25pfg. Einzelnummeen 10 Pfg.

erfhafteftelle: Aubenftraße 1 gemfprecher No. 9

Ar. 151

ing ift.

leit.

fare.

toes

Eliter Pilter

5414

ш

1/2. 11

n i

nn, 31

Rinbe

, part.

Depen

met

Blatt

ur

alle

ome

8870

r

ge.

r,

. 290.

ctreum

igt -

14.

bt.

ges

211

Hammustuffe Komburger Tageblatt Anzeiger für Bad Homburg v.d. höhe Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 60 Pf., für auswärts 80 Pf. Bezugspreis: ab 1. Juli 1920 Sm Reslameteil: die Petitzeile 1.25 Pf.; für auswärts 1.50 Pf.

Anzeigenpreis:

Die fechegefpaltene Petit-Beile oder beren Raum foftet 20 Pfg., im Reflameteil die Petitzeile 50 Pfg. Bei Anzeigen von auswarts foftet die fechagespaltene Petitzeile 25 Pfg., im Reflameteil die Detitzeile 60 Pfg. BeiWiederholungen Rabatt Dauerangeig. i. Wohnungsangeiger nach Zeilenzahl. Inferate rechtzeitig erbeten.

Polifchedfonto Ilr. 8974 Sranifurt am Main

Bochenkarten : 65 Pf.

Mittwoch. 7. Juli 1920

Gegründet 1859

Die Ronfereng von Spa. Die Frage Der Entwaffnung Deutschlands.

Spa, 6. Juli. (B.B.) Die zweite Gitber Ronfereng, an welcher bon beuticher Beichstangler Fehrenbach, Minifter m Reugern Dr. Simons, Reichswehruniftet Dr. Gegler und General Geedt minabmen, wurde furs nach 4.30 Uhr burch m Minifterprafibenten Delacroig mit ber Frage eröffnet, welches Mitglied ber benficen Delegation ben Auftrag babe, Die Die ber Entente in ber Frage ber Ent-naffnung zu beantworten. Der Reichstmiler entgegnete, daß Reichswehrminifter Dr. Geffler bagu bereit fei. Reichwehrminifier Dr. Gefiler ging fofort in langeren Inführungen auf die gange Entwaffnunge. frege ein und ichilberte ben gegenwartigen griand, Unfer Deer fei noch 200 000 Mann ant Das Material fei ziemlich vollftanbig abgegeben, wenn auch über einzelne Buntte ber Abgabe noch Differengen mit ben miliuniden Ueberwachungstommiffienen beftanbe. Die 200 000 Mann feien far bie beutiche Regierung eine unumgängliche Rotwendigfeit. Sie ftellten bas Minimum beffen bar, mas wir brauchten angesichts ber politischen Unmben, bie immer wieder jum Ausbruch fa-men. Die wirticaftliche Depreffion, bas beer ber Arbeitslofen, bas burch neue Entloffungen weiter vergrößert werbe, bie Rriegebemabigten, die Flüchtlinge aus ben abgemetenen und befetten Gebieten, Die Schwierigfeiten, Die wir mit ber Gintreibung ber rum Steuern hatten, bas alles mache eine fatte Dacht in ber Sand ber Regierung nomendig. Auch fei bie Regierung burch das Schidfal ber 20000 Offiziere, Die von ber Entloffung betroffen würden und beren Sage und beren Absichten niemand fenne, in fatter Corge. Unter ben obmaltenden Umhinden balte er die beutiche Regierung für aufer Stande, Die Behrmacht weiter gurude

Blood George ergriff barauf bas Wort und ftellte bie Bunfte auf, in benen bie MIliieten Deutschland Richterfüllung bes Friebenebertrages in militarischen Dingen gum Borwurf machen, insbesondere bag bie Reichewehr ftatt 100 000, 200 000 Mann umfaffe und bag Deutschland ftatt ber ihm gugestandenen 2000 Majdinengewehre 50 000 be, fiatt ber ibm jugeftanbenen 280 We-

1,5 Millionen abgeliefert und die Salfte bavon bereits gerftort, es unterliege jedoch feinem Bweifel, bag noch außerorbentlich große Bestände in ben Sanden ber Bevollerung feien. Bas gebente bie beutiche Regierung ju tun und mas habe fie bereits getan, um bie Bewehre ben Alliierten aus. guliefern. Der Befit ber Gewehre fei ein politifches Gefahrmoment von außerorbentlicher Schwere. 3hm gegenüber fei es verbattnismäßig gleichgültig, ob bie Beeresftarte 100 000, 200 000 ober 300 000 Mann betrage. Diefer Gefahr wollten bie Alliierten nicht mehr langer laufen und auch fur bie beutiche Regierung fei biefer Buftand bochft bedenflich. Bas gebenft die beutiche Regierung bagegen gu tun? Es fehle ihr entweber am guten Willen ober an Dacht. Die Miliierten erwarten von ber beutichen Regierung bis Morgen Bormittag bestimmte Blane, wie fie die Auslieferung Diefer Baffen und Die Berabfetjung bes heeres auf 100 000 Mann bewertstelligen wolle.

Reichstangler Fehrenbach betonte hierauf in febr ausführlichen und lebhaften Darles gungen bie Schwierigfeit ber Aufftellung eines weiteren Blanes. Benn Die Alliierten Deutschland Bertrauen ichenften und ihm die Machtmittel belaffen murben, bann wurden fie bie Muslieferung ber Baffen und bie Berabfegung bes Beeres leichter bewertstelligen fonnen. Er machte barauf aufmertfam, bag bie Biebergutmachungsforberungen ber Alliierten von bem Befteben einer genugend großen Wehrmacht in Dentichland abbangig

In Scharfer Beife erwiderte barauf Mond George, bag bie Alliterten flare Daten und Biffern wollten. Die Ronfereng von Spa, Die er eingeleitet habe, habe es für zwedmäßig gehalten, sich geschäftlich ju unterhalten. Das Sichnotenschieden habe feinen Bwed mehr.

Minifter Dr. Simons erwiderte fofort, baß wir nach Lage ber Dinge nie hatten annehmen fonnen, daß die militarifche Frage an erfter Stelle in Spa beiprochen werben würde. Es fei zweifelhaft, ob wir bis morgen vormittog in ber Lage fein wurden, bestimmte Blane vorzulegen.

Lloud George erwiderte, man werde uns genügend Beit laffen und Minifterprafident Delaeroig feste barauf die nachfte Gigung füpe 12 000; an Gewehren habe es gwar auf Mittwoch 3.30 Uhr nachmittags feft.

Rein Ginvernehmen.

Berlin, 7. Juli, (Brib.-Tel.) Bie ber Bormarts von gut unterrichteter Geite hort, endete die zweite Sitzung von Spa ohne Einvernehmen. Das Programm bes Reiches wehrminifters icheine feinen Beifall gefunden gu haben.

Bertagung des Reichstags.

Berlin, 6. Juli. (28B.) Der Reichstag nahm in allen brei Lefungen einen Gefetentwurf an, nach bem gemäß ber icon gemelbeten Beichlüffen bes Saushaltungsausichuffes ber 10prozentige Steuerabzug bei ben fleineren Einfommen gemilbert wird, bei Löhnen und Gehaltern fiber 15 000 DR aber 15 Brogent und mehr in Abgug fommen. Die Bestimmungen follen am 1. August in Rraft treten.

Das Sans vertagte fich, nachdem ber Brafibent 20be unter fturmifdem Beifall ber am Sonntag abstimmenden Dit- und Weftpreußen gedachte, beren taufenbfaches Befenntnis jur beutschen Beimat uns hoffen laffe : "Dit- und Weftpreugen bleibt getreu !"

Anderweitiger Steuerabzug.

Berlin, 6. Juli. (Briv. Tel.) Der Steuerausichuß bes Reichstags einigte fich beute auf folgende Grundfage über bie Musfüh. rung bes § 45 bes Einfommenftenergefetes :

Die ichematiiche Anordnung eines Steuerabzuges von 10 Prozent foll badurch gemil. bert werben, bag beim Steuerabzug vom Lohn und Gehalt für Lohnarbeiter und Angestellte ein Betrag von 5 M täglich gunachst außer Berechnung bleibt. Weiter foll ber Familienstand ber Arbeitnehmer berüchsichtigt werben, indem fur jebes Rind 1.50 DR taglich jeweils außer Anrechnung bleibt und lebiglich ber Reftbetrag bes täglichen Gintommens für ben 10prozentigen Stenerabzug in Betracht fommt. Für Bochenlohnempfanger bleiben 30 DR wod entlich außer Berechnung, außerbem für jebes Rind 10 DR. Bom Donatelohn werden 125 DR und außerdem für jedes Rind 40 M außer Berechnung gestellt. lleberfteigt ber Arbeitslohn ober Gehalt 15000 Mart, so ist ein erhöhter Abzug vorzuneh-men und zwar bis zu 30 000 M Einkommen 15 Brogent, von 30-50 000 MR 20 Brogent. Bei boberem Gintommen fteigen Die Beguge weiter bis ju 50 Brogent

Lotalnadrichten.

Buschriften über Lokalereignisse find der Redaktion ftets willkommen und werden auf Wunsch honoriert

Aus dem Stadtpalament.

& Die gestrige Stabtverordnetenverversammlung, die in ihrem öffentlichen Teile icon um 10 Uhr ju Enbe fam, mar trog ihrer Kurge recht infaltreich. Brachte fie doch die ichon lange ermartete Borlage bes Saushaltsetats für 1920. eine Frucht mühevoller Beratungen, Die aber felbft ihrem Erzeuger nur wenig Frende bereitet. Un bem Boranichlag find - wie wiederholt jum Musbrud fam nur efnzig absolut ficher, bie Musgaben alles andere idwebt noch in der Luft und hangt von ben außeren Berhaltniffen ab. Rach ber grundfählichen Stellungnahme ber Parteien blieb nichts anderes übrig, als die Arbeit der Finangfommiffion gur Durdberatung ju überweisen. - Bu ben übrigen Borlagen, Die vom Magistratstifche famen, war nur noch die über Reuregelung ber Gage ber Ermerbsfofenfürforge von Belang. murdeichlieglich vom Magiftrat gurudgegogen. - Außerhalb ber Tagesordnung war noch gar mandes vorzubringen, von bem ber Ruf nach endlicher Breisfenfung der Lebensmittel auch in unferer Stobt besonders unterftriden gu werben verbient. Im Uebrigen nahm bie vom 1. Borfigenden, Dr. A. Rudiger, geleitete Sigung, an ber 28 Stadtwerordnete und am Magistratstifche 3 Bertreter beimohnten, folgenden Berlauf:

Der Borfigende gebachte junachft bes am 24. Juni erfolgten

Ablebens des Studto. Wehrheims,

ber einer Lungenentzundung jum Opjer gefallen ift. In bem Beimgegangenen betrauert bas Rollegium ein Mitglieb, bas vom großen Bflichteifer befeelt gewejen mar. Gein Ernft und Intereffe bei allen Arbeiten geugten gugleich von feinem Gifer und mobiwollendem Sinn. - Gein Gebachfnis murbe burch Erheben won ben Gigen geehrt. 21s Rachfolgerin tommt Frau Luife Reuter (DR. G.) in Betracht. Ihre Ginführung wird bemnachft erfolgen.

"Rameraden".

Der Roman einer Franenargtin. 37) Bon Cva Schröter - Solft. epyright 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz

XV.

Ein guter Menich, ber mit uns gelebt, tann uns nicht genommen werden; er läßt eine leuchtende Spur gurud, gleich jenen Sternen beren Bilb noch nach Jahrhunderten die Erdbewohner feben.

(Carinle.)

Es mar ein eigener Zauber, ber von ber roten Tudmute ausging, als Gunter Waldau fie auf das buntle Haupt fette, bief, ted wie einst por 12 - 15 Jahren and basCouleurband über bie Befte band, da lummte er icon frohe Kneiplieder vor d bin - und ale er bann unter ben Romilitonen ftant, foviel alte befannte Gefinter fah, ba gab's ein Banbedruden, ein Muf bie Schulter flopfen", ein Fragen shne Ende.

Donn fag man am Aneiptisch und jang und trant, rieb Salamander - und ts mar alles fo wie einft, und für Gunter Balban gab's feine Bergangenheit mehr, teine, Beit, die gwifchen bem Ablauf ber Studienjahre lag, und ber Wegenwart, er tachte nur mit ftillem Lacheln an feine erfte Liebe bier in Marburg - und an eine einzige mahre Liebe - was dazwiiden lag, mar ausgelofcht für ihn.

3m allgemeinen Durcheinander bei der Begrugung, ben vielen Bieberfehensfreuben, hate er auf die "anbersfarbigen Berten" nicht foviel achtgeben tonnen; er hatte fa faum einem eine Frage beantwortet,

hellblaue Cerevis auf dem blonben Saar Die braunen Mugen faben frohlich in Die Runde - bas blaufilberne Couleurband fcmudte bie Bruft. Run bob feine bellflingende Stimme an, und in marfigen Borten gebachte Being Fechner beffen, ber einft por 35 Jahren bier die Bandalia gegründet hatte, der ftets ein begeifterter Bandale, wie ein treuer Sigambre gewesen war, und feine Rede blang aus auf ein Salamander auf ihren allverehrten Lehrer, Webeimrat Wildenfels.

Gunter Balban hatte fich vorgebeugt und feinen Blid von ber ichmuden Junglingsgestalt gelaffen:Alfo bas mar ein Ber, treter ber Sigambria, ihrer Berbindung. biefer Brachtferl mit bem Germanengelod und den braunen, weichen Augen! Maren fie alle folde warmbergige, brave Gefellen ?

Es judte ihm vor Ungeduft in ben Gliedern, Diefen Jüngling naher fennen gu lernen, und als fich eine Belegenheit bot, bat er ben erften Chargierten berBandalia, abn mit ben Berren ber Sigambria beftenne au machen. Der führte ihn gu ihnen,

Fechner frand allein, fein Begleiter mar von anberen in ein Gefprach gezogen, Der Chargiette ftellte vor, ba gudte Being Fechners Geficht in Freute und Spannung.

Gunter fagte lächelnd: "Ich freue mich, Gie als ben Bertreter ber Sigambria fennen gu fernen, und möchte im Anichlug baran mich meines Beriprechens entledigen, umb Ihnen Gruge ausrichten von Graulein Dr. Bersfelb."

"Ath." Bie bieMugen bes jungen Sigam-

ftub, phil. Dent bir," fagte Fediner bann froh gu ihm, "herr Dottor Balbau bringt uns Gruge vom Teufelden."

Much in beffen Mugen bas frohe Mujleuchten, nicht gang jo strahlend.

Run faßen die drei zusammen und plau. berten, und Wünter horte aus allem bie grengenloje Berehrung und ruhrenbe Unhanglichteit und Freundschaft, Die alle für Lore empfanden.

"Bir wollten fie ja nicht von Beibelberg weglaffen," fagte Techner mit einem Anflug von Belancholie, "aber fie war nicht ju halten - fie wollte raus - mehr fennen

"Das ift bod nur ju billigen", meinte Gumter, "das tut boch jeder. Sind Sie Medhiner? - Run feben Gie, ich bin feit fibergeugt, Gie merben es nicht anders

Klinger flopfte feinem Intimus lachend auf die Schulter. "Er ift nämlich machtig in unfer Teufelden verliebt, und war brei Tage nach ihrer Abreife ungenieffbar. Bir fdwarmen ja olle für fie, vom alteften Alten Beren bis jum füngften Fuchs und wenn fie fich mal verheinaten follte, dann fpielen wir anftatt bes Sochgeftsmariches aus bem Sommernachtstraum mindestens ben Trauermarich von Beethopen. Sie hat fich überdies verpflichten folfen, nur einen Sigambren gu beiraten, aber barauf ift fie nicht eingegangen, fie wurde nie heiraten, follte es doch geschehen, und es follte bann burchaus win Sigambre fein, der muffe dann erft geboren werben."

Run ladte Wünter fo herglich, wie er det ichon ein anderer hinzugetreten.

3ett horchte er plöhlich auf. Ein junger Grechent war aufgestanden, fed sa sihm bas heran, Fechner stellte ihn vor: "Klinger, beiden Burschen gesielen ihm sehr Bertra und auch in der Student war aufgestanden, fed sa sihm das

alles, mas er von ihr hörte, machte fein Berg noch lauter ichlagen, vor lauter Freube und Seligfeit. Donn liegen bie beiben nicht loder, und er mußte von ihrer Tatigfeit in feiner Klinif ergablen, berichtete buch, daß fie ihn in diefen Tagen gang vertreten murbe, und jat es mit leudstenden Augen und einem gludlichen Lächeln, und Seint Fedmer fah - und abnte.

Aber er mar glidlich über biefe Entbedung. Seine Liebe ju Lore Bersfelb war jo jelbitios, fie entiprang einer fo Schwantenlofen Berehrung für biefes reine Beib, daß er ihr nur das allerbefte munichen tonnte, und er, ber er nichts von Waldaus Borleben wußte, thn nach Lores Berichten nur als ben betvorragenben Argt umb Chirurgen fannte, fah in ihm ben Mann, ber würdig ware, Lore Bersfelba Gatte gu werben.

Sie wurden bonn für ben heutigen Abend bald wieber getrennt, Walbau mußte feinen Freunden noch viel ergablen, und berichten - und die Gigambren fanben auch Gefährten gu frobem Geplauber

Lore ging unterbeffen in ber Rlinit frohgemut ihrer Tätigfeit nach; fie hatte nie gebacht, daß Arbeit fo gufrieden, fo gludlich machen tonnte. Gie fühlte fich feit Waldaus Fortgang als Königin in ihrem Reich, ichaltete und waltete voll Stoiz. und fief die Treppe in heller Weichaftigfeit duf und ab. Gelbft im Operationsfaal verließ fie ihr ficheres Gefühl nicht, fie hatte gewagt, wei fleine Eingriffe allein ausgufflhren, und babel hatte fie eine fo ruhige und gludliche Sand gehabt, daß fie immer mehr Bertrauen gu fich felbft befam. und auch in ber Sprechftunde viel fefbitBur Borlage tam bann ber

Saushaltungsvoranschlag für 1920

ber ben Stabtwerordneten mit einem Begleitschreiben bereits zugegangen war. Legteres tonnen wir, Beit= und Raummangels wegen, erft von morgen ab jur Beröffentlichting bringen. Bur Ginführung bes Ctats führte Oberburgermeifter Libfe folgenbes aus:

Meine Dame und Serren!

Der wom Magiftrat entworfene Etat für 1920 ift Ihnen nebit einem Begleitbericht Türzlich zugegangen. Da in dem Begleitbericht bie wichtigften Fragen bereits behandelt und bie jum Berftanbnis bes Ctats erforberlichen Erläuterungen gegeben find, tann ich mich in meinen beutigen Ausführungen jum Gtat febr fury faffen.

Die Schwierigfeiten, welche fich ber Mufftellung eines Ctats entgegenftellen, find in bem Begleitbericht berührt. Mus ben Beichluffen bes Magiftrats erfeben Gie, daß es möglich gewesen ift, unter Unipannung aller verfügbaren Ginnuhmequellen, den Ctat ins Gleichgewicht gu bringen, Es muß aber auch bier nochmals betont werben, daß wir in Bezug auf die wichtigften Einnahmequellen, insbesonbere bezüglich ber Einkommensteuer, und zwar sowohl bes vom Reich uns rudguuberweisenben Mnteils von ber Reichseintommenftener, uls auch in Bezug auf die Besteuerung ber reichseinkommenfteuerfreien Gintommenteis le, auf einer ichwantenben Grundlage fteben, bein es handelt fich bei beiben Einnahmequellen um ein Robum und es tonnte baber nur eineSchätzung ftattfinden, beren Ergebnis mit allem Borbehalt angenommen werben muß.

Wir feben, daß in einer noch ichwierigeren Bage, wie wir, fich viele andere Stabte, besonders die Grofftabte befinden, in benen man genotigt ift, gur Ctatsbalancierung eine gange Reihe won andermeiten Steuerquellen gu erichließen, ju welchen wir bisher nicht gu greifen gebraucht haben. Die Buffinft wird fehren, ob wir auf die Dauer mit ben bisherigen Quellen ausfommen ober auch zu neuen Einnahmequellen uns entichließen muffen.

Ueber bas Ergebnis bes Rechnungsfahres 1919 läßt fich ficheres noch nicht fagen. Indeffen bat es bis jest ben Anschein, daß wir weber mit einem Ueberfdug, noch mit einem wefentlichen Defigit gu rechnen haben werben. Wenn dieje Unnahme fich bestätigt, so verdanken wir bies lediglich der Racherhebung von 3 Steuerquartalen, welche feiner Beit bier fo ftart angefeindet morben ift.

Meine Dame und herrn! Wenn wir biefe Rachsteuer nicht erhoben hatten, bann würden uns fortan jährlich 535 000 M + 25 % hiervon = 670 000 M fehlen. Es wird heute wohl niemand mehr geben, ber nicht einfieht, daß wir mit einem folden

Minus unferen Etat überhaupt nicht mehr jum Balancieren bringen fonnten.

3m Intereffe einer geordneten Bermaltung bitte ich Sie, ben Etat nach eingebenber Durchberatung möglichft balb gu verabidieben. -

Stadto. Behle (B.: B.) betonte, daß in dem Boranichlag nur einzig und allein die Ausgaben feststünden. Die Einnahmen idwebten in ber Luft, namentlich mas bie Beitrage bes Staates von ben Steuer leiftungen anginge. Bom Magiftrat feien so ziemlich alle hilfsquellen herangezogen worden, um das Minus von über 600 000 Dif. beden ju tonnen. Dabei fei er auch nicht an dem vom Reiche fteuerfrei gelaffenen Ginfommen porübergegangen und habe dies auch noch mit Beichlag belegt. Unterlaffen worben fei, trot ber erhöhten Aufwendungen, eine, wenn auch mäßige Erhöhung des Schulgefdes. Kraftig gefteigert habe man die Einnahmen aus Holz, bie mit 455 000 M eingeschätt feien, gegen 51 000 M in Friedenszeiten. Das fei n'ur worübergebende Silfe, von ber im nächsten Jahre mohl nichts mehr gu fpuren ware. Außerbem habe man wieder die Betrage von der Rurhaus A.G. eingesett, die aber taum gu erwarten feien. Der alte Bertrag murbe boch faum bestehen bleiben und ber neue ficherlich Berichlechterungen bringen. 3m Uebrigen tonne man in ber Finangtommiffion noch ju all biefen Fragen Stellung nehmen und auf die eine ober andere Art b enEtat jum Balangieren

Stadto. Dben weller (M. S.) behielt fich fur feine Bartei grundliche Brufung des Ctats in der Kommiffion vor. Eines aber muffe er gleich bemerfen, bag für feine Bartet Die vom Magiftrat em: pfohlene heranziehung bes reichseinkommensteuerfreien Gintommens in Diefer Form unannehmhar fei. Gie milfe progrej. fto gestaltet werden, Die Ginfommen bis 10 000 & feien vielleicht freigulaffen, bie bon 15 000 M ab ftarfer gu belaften Sparen in anderen Positionen fel auch noch möglich und als Erfan möglicherweise ber Steuerreservejonds für diefes Jahr miteinguftel-Ien. Ginverftanben waren fie auch mit maßigen Schulgelberhöhungen. In ber 3.-R. würde alles übrige beraten werden

Stabto. Debus (B. P.) war ebenfalls für Romm. Beratung, verwies aber befonders noch auf Die großen Schwierigfeiten, die die Statsbalangierung bereibete. Dagu babe nicht jum Benigften bie Gehalts- und Lohnerhöhung ber Städt, Bediensteten beigetragen, die uns M 1 371 000 tofte, mabrend uns vom Reiche im Gangen nur 1561 000 .M überlaffen blieben. Für Berbefferungen und foziale Ginrichtungen bliebe fast gar nichts mehr übrig. Wenn es so weiter ginge, würde Somburg noch vollständig ju Grunde gerichtet. Jeder einzelne, ob gering ober wohlhabend, muffe beshalb bagu beitragen, ben Ausgleich ichaffen gu tonnen.

Stabto. Soid (3.) erflarte für feine Partei, daß die Schwierigfeiten in ber Etatsbalangierung in vollem Dage gewür. bigt würden. Die Ueberfictlichfeit im Etat fei burch bie Unficherheit ber Ginnahmen außerordentlich erichwert worden. Gein Teil habe auch die Erhöhung ber Gehälter und Lohne bagu beigetragen. Der Borschlag der Geranziehung bes reichssteuerfreien Ginfommens muffe vorbehaltslos geprüft merden, insbesondere, ob nicht die niedrigeren Einfommen freigehalten merten und bie Laft tragfahigeren Schultern aufgeburbet merben fonnte, Gine Schulgelberhöhung fei für bas Lyzeum bereits mit 13 000 .M worgeschen. Bei ber Briifung ber Borfage in ber F.R., wurde feine Partei gu ben einzelnen Fragen Stellung nehmen. Die Ausgaben für fogiale 3mede burften nicht gang in Ausfall tommen, Insbesondere mußten Betrage für freie Lernmittel, Frithffud für arme Rinber u. a. m. eingestellt werden. Der Ausschußüberweifung ftimmten fie gu.

Stadto. Dippel (U. G. B.) befannte, daß man bem Etat mit gebundenen Sanden gegenüber ftebe. Er ftimme bamit überein, bag nur Gicherheit in ben Ausgaben beftanbe. Ob die projeftieften Ginnahmen auch gu erfaffen feien, fei unmahricheinlich. Bei ter Besteuerung ber freigelaffenen Einfommen fonne er nicht ben Grundfagen bes Stadto, Debus folgen. Dahingegen feien Die Borichlage Obenwellers annehmbar, inskesondere bas ftartere Berangieben bes höheren Gintommens, Bas Stadto. Schid an fogialen Ginrichtungen bewilligen wolle, fei außer Frage. Das maren ja boch "nur Brofamen, die von bes herren Tifche fielen." In der Rommiffion fonnten all bie ftrittigen Bunfte erörtert und erledigt werben, Er verwies gum Schluffe noch auf Die enorme Belaftung durch die erhöhten Waffer: und Gaspreife (lettere find hober wie in Berlin!) und bie 3 Radfteuerquartale, bie gerabe bie minberbemittelten Rreife am ichwerften getroffen hatten. Gine neue Belaftung wurde von diefen jebenfalls nicht mehr getragen werben fönnen.

Stadto. Obenweller (M. S.) vertrat gegenüber den Bemerfungen bes Sto Debus den Standpunft, daß die erhöhte Belaftung vor allen Dingen biejenigen Ginwohner treffen muffe, die auch ben Borteil von unferen ftabtifchen Einrichtungen befiten. Die famen bei vielen Arbeitern, die ihr Brot außerhalb fuchen mußten, in Fortfall, fie hatten ben menigften Rugen bavon. Gelbit das Baffer an ben Rurbrunnen verweigere mon ihnen. Rur bei den Beamten und Arbeitern fei eine reitlofe Erfaffung berGintommen burchgeführt, Gine Freifaffung ber unteren Ginfommen ware beshalb unerläglich. Seute noch hatten so wiele ihre 3 Steuerquartale nachgutjahlen, die Stadt murbe bei ihrer Ginziehung Ueberraschungen erleben. D. verwies auch noch auf die ungesetzlichen Berhaltniffe im Kreife, eine Tagung ber

Rreisvertreter finde überhaupt nicht Man möge deshalb auch die Kreisah fo lange ablehnen, bis bort Ordnung schaffen sei.

Oberb. Lubte nahm jum Schi Stellung zu ben vorermannten Ausführ gen. Gine Schulgelberhofbung habe ber Magistrat für angemeffen gebal devon aber Abitand genommen, weil w Somliahr icon ju weit vorgeichritten Man moge bis 1. April 1921 warten, n leicht auch ichon vom 1. Oftober b. 35. damit tommen, Betreffs bes Solaverios habe Sto. Behle Recht. Die gegenwäni Sochfonjunftur barin fei in einigen Jab. norüber. Bezüglich bes Beitrags von M.G. muffe er bemerten, bag bie geo. wärtigen Berhaltniffe in Betracht gezoe worden feien, und megen ber Berangieben in bes fteuerfreien Gintommens muffe er fonders Beren Obenweller fagen, bag ber Kritit allein nichts gefan ift. Es gel ben Etat ju balangieren. Uebrigens noch gar fein bestimmter Borichlag & die Berteilung gemacht, nur bas mögli Gefamterträgnis fei in Unfat gebrei worben. Gine Berftandigung über Berteilung fei wohl möglich. Richt 1500 würden besteuert, fondern nur bie San davon. Größere Einfommen wurden wie fo prozentual hoher herangezogen e fleinere. Den Borichlag Obenwellers, & Refervefonds mitherangugiehen, muffe me fallen laffen. Es fandle fich um eine fin merlich fleine Gumme, Die als lette Rein ve für die außerfte Rot gu betrachten & Die Berhaltniffe im Rreife feien allerbis unerfreulich , Schuld trugen bie augen Berhältniffe und auch bie Tatfache, b ein Teil des Kreifes befett Tei. Streichungen fei im Ctat nicht mehr m gu machen, barin hatte man ichon be Möglichite geleiftet. - Die Ueberweifun murbe bann beichloffen.

Der nächfte Puntt betraf eine Creditergangung für die von ber Fal Gebt Siegmaner für Die Stadt ausgestifein Rotitanbearbeiten.

1215.16 .K murben antraggemäß nacht willigt. - Stadto. Dbenweller (2 G.) frug ben Stadtbaurat, ob auch imme barauf geachtet werbe, daß bei folden Arbeiten ausschliehlich hiefige Arbeite berüdfichtigt murben. - Stbr. Dr. Lipi antwortete, fomeit ber Stadt Arbeiter ge ftellt wurden, feien bies nur Somburget Rur an 8 Tagen habe eine con ihm erland te Ausnahme burch Beichaftigung Seulbergern ftattgefunden.

Bei bem Magiftratsanrage

Abfindung des Herrn Friede. Gich und be Frau Danie Stolberg für Die ihnen p gahlenbe Rente

handelte es fich um eine alte Sache, Boo idlaggemäß wurden als Reftabfindung fin Berrn Gid 332,92 M und für Frau Stel berg 330 - M bewilligt.

hier flatte fie zwar nicht diefes frohe und ftolge Ronigingefühl, ein feltfamer Drud hatte fich ihr boch auf Berg und Blies ber gelegt, als fie am erften Rachmittag feine Wohnung betrat, fich an feinem Schreibtifch nieberlieft, und fich in bem Journal por dem Beginn der Sprechstunde etwas informierte. Aber fie hatte biefes unbehagliche Gefühl haftig abgeschüttelt, fie dachte Bald n'ur an die Pflicht, und als die erfte Batientin ihr in bem bequemen Rlubfeffel gegenüber fag, ba mar fie gang bei ber Sache. Die Unficherheit mußte fie querft noch bart befampfen, besonders bei ben Untersuchungen, dazu fam noch, daß bie Damen ihr ben verantwortungsvollen Boften nicht leicht machten, fie ftieß fast überall auf Widerstand. Rur ihrem gebulbigen und liebenswürdigen Wefen mar es zu verdanten, bag fie am Ende mit jeber Patientin einig murbe, und fie für Freitag ober auch icon Donnerstag wieber binbestellte. Als fie am Mittwoch wieder bas Spredgimmer betrat, atmete fie auf, es war heute bas lette Mal. Beute abend fam er wieder - wann eigentlich? Bu Jumm, fie hatte noch im Rursbuch nachfeben wollen, wann ber Bug einlief, und batte es dann boch vergeffen, und fie wollte boch gerne bis gu feiner Anfunft alles fertig haben. -

Run mar bie lette Patientin gegangen, Lore ordnete im Untersuchungszimmer bie Instrumente und löschte bas Licht aus. Dann trat fie wieber an ben Schreibtifch, ließ fich in ben hochlohnigen Stuhl bavor nieber, und begann bie letten ichriftlichen Arbeiten gu erledigen. -

Doch was war bas für ein Gerausch ging nicht die Korridorture? Ach fo, Frau Mugufte wird gegangen fein. Gie neigre ben blonben Ropf wieder über bie Arbeit.

Gunter Walbau war 5 Uhr 38 auf bem

er gleich ein Auto genommen und war nach feiner Wohnung gefahren, bas Berg von frober Soffnung geschwellt, fie noch angu-

Run ftand er im Glur, tiefe Stille herrichte, Frau Auguste ichien ichon fort gu fein - ab - ein weißer Florentinerhut mit ichwarzem Samtband, ben fannte er. ben trug nur eine, und ber hing hier verlaffen an bem Rleiberftanber. Er legte haftig Reisemantel und Sut ab, öffnete bie Tur jum Untersuchungezimmer und trat ein. Da faß fie - feine Mitftentin an feinem Schreibtifc, ben blonden Ropf über bas Buch gebeugt, Die matten Strahlen ber Abendsonne fielen auf bas goldblondehaar

Gie faß und ichrieb - und ihre großen, fteilen Budftaben ftanben zwifchen feiner fleinen flüchtigen Schrift.

Jest fuhr fie berum, erhob fich erft balb vom Stuhl, ihre Linfe umfaßte feft bie Geitenlebne, bann ftanb fie ichnell gang auf. Ihr Geficht war wie in Glut getaucht, als fie ben Mann im Turrahmen erblidte.

Und feine Mugen faben biefes fabe Erroten, und beiß ftieg Freude und Soffmung in ihm auf. "Guten Albend, Fraulein Bersfeld," fagte er frohlich.

Gie nahm fich gufammen, ber Schred war ihr fo jah in bie Glieber gefahren. Warum, Lore Bersfeld - haft du noch Angft vor ibm, ba' bu weißt, bu bift mit ihm allein in feinen vier Banben? 3ch benfe, bu haft Bertrauen gu ihm, aber das Herz schlägt dir bis gum Salle hinauf - und bie Glut beiner Bangen?

Lore lachelte jest, trat einen Schritt bor, und ftredte ihm bie Sand entgegen. "Guten Abend, Berr Dottor, Gie über-

rafchen mich, ich hatte Sie fpater erwartet." Es war ein Bittern in ihrer Stimme. Günter Waldau lächelte. "Allo fomme ich gu fruh?" Run hatte fie ihren alten Schalf wieder. "Ja", fagte fte frohlich, "ich wollte Unhalter Babnhof eingetroffen, bort hatte, gerne mit allem fertig fein, bis Sie tom-

men." Sie trat wieber jum Schreibtifch, "ich bin hier auch gleich fo weit."

Gunter war ihr gefolgt, febnte fich gegen die niedrige Lehne des Leberfeffels und fah ihr zu. Gie hatte fich wieber in bem Stuhl niedergelaffen und ichrieb mit ichnels ler flarer Schrift die Rotigen in das Buch.

"Satten Gie viele Batienten an ben brei Tagen?"

"Es ging an - beute waren es nur acht - gestern gehn - viel neue babei aber ich ftieg allgemein auf heftigen Biberftand. Bunachft mar es eine lohnende Aufnahme für einen Schnellphotographen, bie Wesichter festzuhalten, als ich die Sprechfiunde eröffnete, und in ber Tur ftand mit ber üblichen Bitte; bann fam bie erfte Dame berein - erftaunt, bie Augen gingen fuchend im Bimmer berum, und fie wurde noch erstaunter, als ich mich bier nieberlieg, und gunachft um ben Ramen bat.

"Ja, ift Berr Dottor nicht bier?"

Radgerabe wurde mir bie Sache über, und ich marf es jeber Reneintretenden faft an ben Ropf. Seute fam eine alte Dame. Erzelleng fo und fo, fie befam auch gleich die übliche Nachricht. "Ja, das ist aber ichredlich, ich tomme nun bireft aus Ditpreugen hierher, um ben hervorragenden Grauenargt gu fonfultieren - ftatt beffen -" Sie ichwieg bann aber, na, das war ihr Glud, benn fehr höflich mare ber Rachfat mohl nicht ausgefallen, und ich hatte nicht für meine Beherridjung garantiert. 36 habe mich bann mit ihr verftanbigt. ohne Untersuchung, nur bie Rotigen habe ich gemacht, fie wird nun morgen wieberfommen."

Gunter ichuttelte halb fachend, halb atgerlich ben Ropf. Geabnt Batte er es ja aber war es ihm bis jest nicht mit jebem Bertreter fo gegangen? Man wollte eben nur gibn haben, von fim behandelt werden, es war ja erflärlich, aber ichlief.

Rich war boch Lore Bersfelds liebenswip biges Befen jedem Patienten angenehmer als das polternde und fo wenig rudfict volle feines Freundes Berg. Da hatte !! früher boch hinterher immer Klagen gehott

Bei ihr tonnten die Patientinnen bed höchstens durch ihre Sugend migtrauffa geworben fein.

Lore batte bei Gintragungen fertis jest ichloß fie bas Buch und erhob fich. "Sind noch auswärtige Befuche?" from

"Ja, zwei, hier in ber Rabe."
"In ber Klinit alles in Ordnung?"

"Ja", entgegnete Lore und berichten ihm in furgen Worten.

Er lächelte. "Alfo hätte ich noch vid langer bleiben fonnen, wie ich febe, Sabes Sie fich porguglich eingearbeitet."

"Man muß nur Bertrauen gu fich felbet haben, bas habe ich in diesen Tagen go fernt," entgegnete Lore, "nun will is aber eifen." Gie neigte ben blonben Ron jum frummen Grug und ging ichnell om bannen.

"Flucht", bachte Gunter Balbau wie ber, ließ fich in dem Schreibftuhl niedel ben fie foeben verlaffen, lehnte ben Ron gegen die hohe Lehne und horchte. Drauf fiel die Tur ins Schlog. Ginen Augenbill blieb er ftill fiten, fprang bann auf, gin Saftig ins Rebenzimmer, trat bier an ba Schmale Geitenfenfter bes Erfers und fo hinunter, man tonnte von hier ben Gio gang jum Saufe feben.

Gefunden verstrichen - ab, jest fam !! heraus - mit leichtem Schritt ging ! duer über ben Bürgerfteig und blieb ca Fahrbamm ftehen. Dann hob fie wie wir fend ben Urm, gleich barauf hielt eint Drofdie hart vor ihr, fle öffnete of Schlag, fprach gu bem Fahrer und ftie ein, und babin faufte bas offene Wefahr-

(Fortfehung folgt)

men tein bie.

Der

Eth

TLK

fet

met

Fe 5

Rat

6te

urle

Ron

fein

tm dag

Det

髓

Br: UTI 20

tung e

sführm.

Deil be

tten it

perferi

männ

Bahr

Don P

96900

e er s

bag m

Es geb

gens f

ig B

möglis

gebro

er b

1500

Sath.

rden !

gen e

ers, ba

Te me.

ne Ha

e Rein

ten &

äußere.

he, be

hr tie

of no

melfun

. Gent

führeten

I (9)

imme

folden

rheite

Lips

ter gr

burger

etlans

g but

end der

nen p

c. 2500

ng fin

Gto-

ngwin

chmer.

eth Fb

genött

to dod

rauifa

fertig

frage

idstete

f pid

Saben

felber

en go

t Rop

II cos

toite

ieber

Roy

aug.

enblid

gins .

n bas

18 Fas

Ein

am fie

ng Re

b an

win

bes

itics

fähre

gtJ

td.

92"

Buftimmung fanb auch bie

Berlängerung des Wittommens mit der hoftverwaltung bezgl. des Rachtferusprechanschlusses

Con ber Post war mitgeteilt worben, daß bis jum 15. Juni 9338.50 M für Rachte gespräche aufgerechnet worden seien. Damit sei bie Garantiesumme überschritten und bie Stadt habe nichts nachzugahlen. Die Gerlängerung ersolgt auf ein weiteres Jahr.

Die vom Magistrat empsohlene Erhöhung der Auswards-Entschädigung für die Schiedsmänner

war aufgrund einer Eingabe ber Schiedsmonner Schied und Borig erfolgt, bie um
eine 20-prozentige Erhöhung ihrer Bezüge
in Anbetracht der werteuerten Berhältnisse
in Anbetracht der Werteuerten Berhältnisse
gebeten haben. Ab 1. April sind 100 resp.
10 . A ju zahlen.

Den letten Bunft bildete bie

onderweitige Feitsetjung ben Gate für bie Erwerbolojen-Fürjorge.

entsprechend ber Reichsverordnung von 6 Mai 1920 follen nach bem Magiftrats. entrage Die Gate in ber befannten Staffeung von 2.50 M aufwärts bis 6.50 M betragen. Gur Chegatten find außerbem 150 .K und für Rinder je 1.50 .K gu gahlen, - Stadto. Dbenweller (M. G.) fofug eot, die Gate auf die vom Reiche vorgefologenen gu erhöhen und babei ebenfo gu ortfahren, wie bei ber Befoldungsreform. Der Magiftrat habe eine gu niedrige Rlaffe eingelett. Es handelt fich nur um geringe Stiobungen, bie höchfte Staffel tommt auf fill, bie unteren bleiben. - Stadto, & ch as fer (U. S. B.) vertrat die gleiche Anficht. fan muffe in berfelben Weife wie bei ber Befoldungsreform handeln. - Rach einigen weiteren Bemerfungen murbe bie Borlage com Magiftrat jurudgezogen.

Mugerhalb ber Tagesordnung

eiftete Stadto. Somid (M. G.) an ben Magiftrat bie Frage, was er gur Derab: fegung ber Lebensmittelpreif ju tun gedente. In ben anderen Städten tenne man icon gang andere Preise als in Somburg. Bahrend hier bie neuen Rartoffeln - alte find überhaupt feine meht gu feben - 1.60 M per Pfund foften gablt man in Berlin nur 50 Pfg. (Buruf: 65 9ig.) dafür. Die Martifommiffion fei unbegreiflicherweise immer noch nicht gufammengerufen worben. Man moge bie Gelbithilfe boch ju verhüten fuchen. -Gfabto. Braufch weig teilte mit, bag bie Martifommission am andern Tage vormittags zusammentreten und zu ber Frage Stellung nehmen werbe. Durch die Beurlaubung bes Bgm. Feigen fei bies nicht früher möglich gewesen. Stadto. Schafer (U. S. B.) ichlog fich ben Ausführungen Comids bollinhaltlich an. Er behnte feine Rlagen auch auf bas ichlechte Brot aus und erhob gegen ben Magiftrat ben Bor-Durf, bag er bei ber Dehlnot nicht bie Ronditoreien gefchloffen und die Dehlvortate beichlagnahmt hatte. - Dberb. Buble fand bes letteren Stadto. Rlage gerechtfertigt, feine Schluffe aber feien falld. Schuld an bem ichlechten Brot truge bie mangelhafte Dehlverforgung burch bie Reigegetreibestelle. - Die Aussprache über tiefen Bunft murbe noch fortgefest. -Stobto. Shid (3.) bat ben Magistrat, fein Augenmert einmal den Ginfommensberhaltniffen ber 3 Dienstmanner gugu= Denden, die, an ihren Dienft gebunden, teine genügenden Ginnahmen batten. -Stadto, Quirmbach (3.) erinnerte an die Mahl zum Kommunollandtag, die ichon allenthalben Statigefunden habe. Rur bier ruhten alle Gloten. Er fam ebenfalls auf die miglichen Kreisverhaltniffe gu fpreden und verlangte Einberufung des Kreistoges. Oberb. Libte wies batauf hin, bağ biese Wahl Sache bes Kreistags und nicht ber Stadt sei. Die Schwierigkeiten in Rreife feien auch barauf gurudguführen, baf Teile bes Kreifes befett feien. Un ben Quien Billen ber hier beteiligten Stellen hle es nicht. — Stadth, Oden weller (D. 6.) erflärte, daß gerade im befegten teile bes Kreises icon gewählt worden fei. Bei ber Ctatsberatung fonne man noch aaber auf bie Sache eingehen.

In gehaimer Sitzung wurde noch bis Eigenschaft und über den Kurhausbetrieb verhandelt.

*Aurhaustheater. In der Besetzung der Rolle der "Traviata" in Berdis gleichnamigen Oper, die am Samstag zur Aufführung tommt, mußte eine Aenderung eintreten. An Stelle der Frau Ernst, singt Frau Gertrald Runge wom Kationaltheater in Mannheim die Titespartie. Wie uns versichert wird, in fünstlerischer Betiehung ein vollwertiger Ersah.

. Sang : Abend im Rurhaustheater. Die beiben Tangerinnen Minni Dilani nnd Dilbe 3 slaub hatten junachft ben Erfolg, ein befettes Saus angutreffen. 2Ber bas fo felbftverftandlich findet weil die Tangerin Islaub ein Somburger Rind ift und beswegen bagu neigt, Diefen Erfolg etwas niebriger ju hangen, bem barf man fagen, bag fich Ginbeimifche und Frembe minbeftens die Baage hielten. Dag beibe mit machfenbem Intereffe ben Darbietungen folgten unb barüber mit reichem Beifall quittierten, ift ber zweite Erfolg, ber letten Endes maggebenb ift. Die Rritif tann fich biefer Anertennung ber Leiftungen ber Tangerinnen anschließen und hinzufugen, baß fie wohl verbient war. Rur eine glaubt fie im wohlverftandenen Intereffe ber beiben nicht verschweigen gu burfen, falls bas gute Ergebnis Diefes Abends anregen follte, auch auf anderen Buhnen vereint um die Balme ju ringen und biefe fann - was biesmal absichtlich nicht geicheben foll - nur einer gugefprochen merben. Wenn auch bas Bublifum beibe mit Beifall beglüdt - bas auf biefes gern gehorte "Geraufch" eingestellte Dhr ber Darfteller hort boch beraus, wo es ftarfer ober ichwächer gewesen ift und bas verftimmt. Schlieglich ift gu bebenten, daß die Debrheit wenigstens, die Leiftungen nach dem Gefal-Ien bewertet und bo tann es icon paffieren, bağ bas Ronnen, welcher für bie Rritif wegeleitend ift, ju furg tommt. Ein Sprung, ber gludt und ber mit ber Runft nichte gu tun bat, afrobatenartige Glieberverrentungen, fegen - was gar feine Seltenheit ift meift mehr bie Sanbe im Bufchauerraum in Bewegung, als gediegenes, echt fünftlerisch offenbartes Romnen.

Minni Milani und Silbe Jelaub muffen burch eine Schule gegangen fein, beren Leiter fie gelehrt hat, bei allem, was fie pantominisch barftellen wollen, die Sande gur Kunft emporzuheben und biesem ersten und vornehmsten Gebot, sind sie an ihrem Tanzabend im Rurhaustheater treu geblieben.

Minni Milani (Gafte nennt man ftets guerft) verfteht es, jebes Glieb gemäß bem ju erzielenden Ausbrud, harmonisch und mit Grazie ju gebrauchen und die Berricaft über ihren Rorper (Die Ratur hat in Diefer Begiebung mit ihren Gaben bei ihr nicht gegeigt) ift eine vollenbete. Dagu tommt als bedeutendes Ausbrucksmittel, weil ben Bewegungen ber Glieber nur eine beschränfte, fich wieberholenbe Ausbrudsfähigfeit gegeben - bas Antlit mit ben fprechenben Augen, bie bas Gebachte - bier bie Wirfung ber Mufit auf ben Geift und bas Gemut filt ben Beobachter begreiflich machen. Befonderte Erwähnung in Diefer Beziehung ber-Dienen ber "Schmetterlingstod", ber "verliebte Bierrot" und Lifts "sweite ungarische Rhapfodie", nach welcher Die Tangerin fich wiederholt zeigen mußte. Wenn nicht alle Beichen trügen, burfte Minni Dilani bas Talent befigen, bem Erreichbaren in ber Tangtunft einft recht nabe gu tommen.

Bei Silbe Selaub trifft manches von bem gu, was eben als Borguge einer Tangfünftlerin befiniert murbe. Ihre Domane fceint - wir glauben bas behaupten gu fonnen - weniger bas rein technische ber Tangfunft, ale bie rubigere Geftaltung, bas Formen ber burch bie Dufit hervorgerufenen befühle in Gebarben ju fein. Bas fie aus bem Schacht ber Phantafie ans Licht gog, war ein anmutig natürliches Befreien bes Schonen mit jener inneren Barme, ohne bie nichts Großes und Schones im Leben vollbracht wird. Diefe Baben, verftandig ausgebaut und angewandt, burften bei Silbe Blaub ausreichen ju einem Blat unter Tüchtigen ihres Fachs, wenn bas Glud es will (bas nirgends mehr als auf bem bretternen Beruft notig ift) und die forperlichen Rrafte, als ernfter Fattor nicht nur in ber Rechnung ber Tangerinnen, mit ihrem Billen harmonieren. Bas ihr am beften gelang, richtiger gefagt, im Borbergrund ihrer Dar bietungen ftand, bas war neben bem fein burchbachten Tang "Die Bigennerin" und bem "indischen Tempeltang" bie gwei Grotesfen, ein "Schergo" und bie "Jagparobie". Daß fie bafür wieberholt gerufen murbe, berfteht fich von felbft.

Am Klavier saß Wilh Richter, bessen routinierte Begleitung ben Erfolg bes Abends wesentlich erhöhte. Und um teine Lücke in ber Bewertung bes Schönen auftommen zu lassen, sei bes Leiters der Bühnenbeleuchtung rühmlichst gedacht, der das fluorescierende Licht so effektvoll einzustellen wußte.

* Gin Liederabend zur Laute veransftaltet morgen Abend im Golfaal des Kurbauses Frau Wilma Glahn. Auszüge aus Besprechungen der Leistungen der Sangerin laffen einen recht unterhaltenden Abend erwarten. Rachgerühmt werden ihr neben anderen Borzügen ein wohllautendes, geschultes Organ und eine feine Salonkunft. Jedes ihrer Lieder bilbe ein Schlager.

* Bersonalien. Die Ranglei-Diatare 2. Abolph und R. Bagner vom hiefigen Amisgericht find zu Rangleiaffiftenten ernannt

§ Gein filbernes Arbeitsjubilaum feiert morgen Donnerstag in ber Gerums-Anftalt ber Döchster Farbwerte herrn frc. Sabtler von hier, ein Sohn ber verstorbenen Rufers und Wirtes F. Sabtler.

§ Die Aur-Lichtspiele laffen von heute ab Programmwechiel eintreten. Bur Abrollung fommt ber Detektivfilm "Die Panterbraut" und ein amufantes Luftspiel "Junges Gemüße."

§ B. D. D. (Leipziger Berband.) Beute Mittwoch abend 8 Uhr findet im "Frantfurter hof" eine Monatsverfammlung

e Der Obst. und Gartenbau-Berein Domburg-Rirdorf begeht am 24. und 25. Juli sein Zbjährige Jubiläumöseier, verbun den mit einem großen Festzuge. Eine stattsliche Anzahl von Bereinen haben dem Berein Ihre Mitwirkung zugesagt und können wir beute schon verraten, daß sich, wie und versichert wurde, auch eine Anzahl schöner Festwagen in diesem Zuge befinden werden. Die Festleitung entsaltet bereits eine rührige Tätigkeit und wird alles aufbieten, den Jubeltag des Bereins zu einem würdigen zu gestaltet

* Der Reichsbund ber Rriegsbeschäbigten (Rreisvereinigung Dbertaunus) balt am Sonntag, 11. Juli, vormittage 9 in Oberftedten im Gafthaus "Bum Bergberg" feine Rreistonferenz ab.

f Die Titulaturen der preugifchen

Staatsbeamten haben nach bem Befet bom 7. Mai 1920 betreffenb : Das Dienfteintommen ber unmittelbaren Staatsbeamten, Menberungen erfahren, von benen wir eine Angahl berausgreifen wollen, in ber Annahme, daß ein Teil bes Leferfreifes barüber unterrichtet fein mochte. Die Umtsbezeichnung ber Unterbeamten ale . . . Diener ift verschwunden und die Bezeichnung g. B. Umtsgehilfe an ihre Stelle getreten, Berichtsbiener haben bie Bezeichnung "Juftigwachtmeifter", Gefangenenauffeberinnen und Straf. anftalteauffeherinnen bie Bezeichnung "Straf. anftaltswachtmeifterinnen" erhalten. Der feitherige Rreisbote ift "Rreisamtsgehilfe" geworden. Die vielbeschäftigten Balbmarter beigen "Unterforfter". Die bieberigen Bebeimen Raffen- und Rangleidiener uim bei ber Breugischen Staatebant führen bie Amtebezeichnung "Raffen- und Amteobergehilfen." Die Raffenbiener bei ber Mungverwaltung find "Babler" geworden. Gebeime Rangleibiener bei ber Landesversammlung nennen fich jest "Amtsobergehilfen." Die Beichenfteller I. Rlaffe führen ben Titel: "Oberweichenwarter", Die erften Gerichts. biener und Botenmeifter in ber Juftigverwaltung "Juftigoberwachtmeister" und bie Befangenenauffeber, Strafanftalte Auffeber Strafanftaltswachtmeifter". Die bisherigen Befangenenoberauffeberinnen und Strafan ftaltsoberauffeberinnen find als "Strafanftaltsobermachtmeifterin" angufprechen. Die Bezeichnung Gendarmeriewachtmeifter wurde in "Landjager" verbeuticht und bie in "gehobener" Stellung fteben, nennen fich "Oberlandjager". Die bisberigen Gendarmerieoberwachtmeifter haben bagegen bie Bezeichnung: Landjagermeifter" erhalten. Die feitherigen Affiftenten, ber Juftigverwaltung erhielten ben Titel: "Juftigfefretare" Die Gerichteichreiber, Gerichtefefretare: "Juftigoberfefretare." Gefangnisinfpettionsaffiftenten wurden "Straf. anitaltefefretare", Die Rreisaffiftenten "Rreisfefretare," bie vormaligen Rreisfefretare "Rreisoberfefretare", Die Forftfaffenrenbanten "Forftrentmeifter", Die bisberigen Diftriftsoffiziere und Abjutanten ber Landgenbarmerie "Landjägerrate" und bie Amterichter, bie Landrichter und Staatsanwalte: "Amtsge-richtsrat", "Bandgerichtsrat" und "Staats-anwaltschaftsrat" (Hoffentlich "vertitelt" sid feiner, ber "Gelegenheit" einen ber genannten herren Staatsbeamten mundlich ober fchriftlich ju titulieren bat. Reb.)

Bom Tage.

(d. Aus Frantsurt. Durch sein geschicktes Austreten gewann der Wischrige türfische Staatsangehörige Heinrich Levi in allen Kreisen Franksurts Bertrauen. Er wohnte in einem ersten Hotel, kam vielsach seinen Berpflichtungen nicht nach und wurde jest wegen Berrügereien sestzugenommen. Jahlreiche Personen sind um erhebliche Summen geschädigt worden. Levi, wiederholt vordestrast, wurde als gemeingesährslicher Schieber aus der Schweiz und aus Baden ausgewiesen. — Zwei junge stellenlose Kaussen ausgewiesen. — Zwei junge stellenlose Kaussen gabritantensohn der väterlichen Kasse nach und nach 136 000 Mart zu entnehmen. Das Triosseiches sich mit dem Geld nobel ein, tauste sich allerlei Utenstien, ließ sich für 500 Mt. in einem Auto nach Frantsurt sahren, besorzte sich hier Fahrfarten nach Rotterdam, um in Holland ein sorgenstries Leben zu sühren. Die Enttäuschung der beiden Berführer war groß, als sie hörten, daß der Berführte anstatt der gewünsichten halben Million nur 186 000 Mart entnommen hatte. Die beiden Gauner veranlaßten dann den sungen Rann zur Berteilung des Geldes, wobei seder etwa 82 000 Mart erhielt. Kurz vor ihrer Abreise wurden die drei Hannen. Dem Bater tonnten Etwa 80 000 Mt. zurückgegeben werden. — Der Fleischsumaggel nach Frantsurt hat, wie die zahlreichen Beschlagnahmungen dartun, wieder bedeutenden Umfang angenommen. In den meisten Fällen rührt das Fleisch von Tieren ber,

die an Maul- und Mauenseuche verendet sind. Man darf mit Sicherheit annehmen, daß der größte Teil der hier in den Wirtschaften feilgebotenen Fleischspeisen von verendeten Tieren herstammt. Größte Borsicht ist dringend geboten.

fd. Difenbach, 6. Juli. Ein Unwetter, das Sonntag in den Borbergen des Odenwaldes und im Maintal wütete, richtete auf den Feldern schweren Schaden an. Ein Wirbelwind entwurzelte viele Bäume und schüttelte halbreises Obst in Mengen von den Zweigen. In Heusenstamm wurde der allen Banderern bekannte historische Lindenbaum seiner Krone beraubt.

Lette Radrichten.

Feuer im Reichstag.

Berlin, 7. Jul. (PrivsTel.) Gestern nachmittag war in dem Fahrstuhl im Neichstagssgebäude insolge Kurzschlusse Feuer ausgebrochen, im Augenblick, als der Fahrstubl von einem Zwischenzeichoß nach dem Erdgeschöß in Fahrt war. Der Fahrstuhlsührer seize logleich den Alarmapparat in Bewegung. Aus dem Machdinenraum erschienen sosot Monteure, die die Maschine des Aufzuges ausschalteten und den Aufzug langsam herunterdrechten. Die Kadine wurde sodann im Erdgeschöß ohne Schwierigsteiten geöffnet und der durch den Rauch etwas denommene Fahrstuhlsührer ins Freie geschafft, wo er sich alsdald erholte, sodaß er sich ohne fremde Hilfe zum Feuerwehrautomobil begeben konnte, das ihn ins Krantenhaus zur ürztlichen Untersuchung drachte. In ernster Gesahr war der Fahrstuhlsührer überhaupt nicht. Der von der befannten Firma Flohr erdaute Fahrstuhlt wurde unmittelbar nach dem ohne jede Schwierigsteit gelöschen Brande von der Firma untersucht. Der Sachverständigendericht über diese Untersuchung wird alsdald mitgeteilt werden.

Sanbgranaten-Sprengtapfeln im Dfen

Bierzig Personen verlett.
Hagen, 6. Juli. (Wolff.) Während einer start besuchten Bersammlung, die der Internationale Bund der Ariegsbeschädigten und Ariegshinterbliebenen abends in der hessen Zonhalle abhielt, um sir Bölferfrieden und Bölferversöhnung zu demonstrieren, slog der in der Nähe des Rednerpults ausgestellte große eiserne Dsen mit gewaltigem Getöse in die Luft. Die Decke wurde an verschiedenen Stellen durchschlagen, sämtliche Fensterschein zertrimmert, Stiihle und Tiche durcheinandergeworsen. Etwa vierzig Personen wurden verleht, darunter eine Anzahl lebensgesährlich. Die sosort vorgenommene Untersuchung der Ariminalpolizei ergab, daß im unteren Teile des Osens neben dem Aichenfasten eine Anzahl Handgranaten-Sprengkapseln verborgen gewesen waren. Mau glaubt, daß die Entzündung durch eine in den Osen geworsene Zigarette entstanden ist.

Ausftand im mittelbeutschen Braun-

Berlin, 7. Juli. (Priv.-Tel.) Geit gestern Rachmittag sind verschiedene Gruben in mitteldeutschen Brauntohlenrevier in Ausstand, der als Protest gegen die hohen Lebensmittelpreise, gegen den Steuerabzug und gegen die Ablehnung einer gesorderten Schichtzulage anzusehen ist.

Arbeitslofenkundgebung mit allgemeiner

Berlin, 7. Juli. (IB.B.) Die Gewerkschaften der Arbeiterorganisationen veranstalteten heute Nachmittag im Luftgarten eine Arbeitslosenkundgebung, es sprachen etwa zehn Redner meistens Unabhängige. Als der Mehrheitssozialist Krüger eine gemäßigte Ansprache hielt, kam es zu einer allgemeinen Prügelek.

Beranstaltungen der Kurverwaltung.

für die Zeit vom 4. bis 10. Juli 1920.

Eaglich von 7%-8% Uhr vormittags Konzert an ben Quellen.

Mittwoch: Konzert bes Kurorchesters von 4-5% und 8%-10 Uhr.

Donnerstag: Ronzerte bes Kurorchesters von 4—5% und 8%—10 Uhr. Im Goldsoal abends. 8% Uhr: Liederabend zur Laute, "Wilma Glahn."

Freitag: Ronzerte des Kurorchesters von 4—5% und 8—9% Uhr. Im Goldsal abends 9% Uhr: Tang. Leuchtsoniäne

Samstag: Rachmittags von 4—5% Uhr auf der Kurhausterrasse Künstlerkonzert, Im Theater abends 8 Uhr: Opern-Gastspiel von Mitgliedern des Frankfurter Opernhauses: "Trawiata". Oper in 4 Akten

Kurhaus-Konzert.

Donnerstag, den 8. Juli Konzert des Kurorchesters. Dirigent: Konzertmeister Curt Wünsche.

Morgens 7.30 Uhr an den Quellen.
Choral: Erschienen ist der berrlich Tag.
Ouverture: Der Haideschacht
Historie de Blondinette
Walzer: Grüsse aus Tirol
Frühlingslied
Potpourri: Der Bettelstudent
Millbeker

Nachmittags von 4—5.30 Uhr.

Herkules-Marsch
Ouverture: Der schwarze Domino
Walzer: Faschingskinder
Fantasie: Samson und Dalila
Ouverture: Der Caid
Wiegenlied
Balletmusik: Der Prophet

Nachmittags von 4—5.30 Uhr.
Fucik
Auber
Ziehrer
Saint-Saens
Thomas
Schubert
Meyerber

Abends von 8.15—10 Uhr.

Marsch: Trea dem Vaterland
Ouverture: Der Schatzmeister
Walzer: Rosen aus dem Süden
Ballet-Fantasie
Ouverture: Marinarella
Ave verum
Potpourri: Die Rose von Stambul

Spanischer Tanz
Im Goldsaal Abends 8.15 Uhr:
Liederabend zur Eaute. Wilma Glahn.

mitte

Bit "

110

alltis

oe: T

brud

EP

Etfo

Eleth.

men.

tabt

Bet

ten

aud

Rei

tun

Aurhaustheater Bad Somburg Samstag, ben 10. Juli, abends 71/2 Uhr Opern=Gaftspiel

Traviata"

Oper in 4 Alten von F. M. Biave. Musit von G. Berdi. Leiter ber Aufführung: Josef Gareis. Musitalische Leitung: Operndirektor Franz Neumann, Brunn. Berfonen:

Bioletta Balery Gertrud Runge Kammersangerin vom Nationaltheater, Mannheim ervoix Charlotte Sendorf Flora Bervoix Belmuth Reugebauer Jan van Gortom Alfred Germond Georg Germond, Jein Bater pom Lanbestheater Rarisruhe

Bafton, Bicomte von Lotorieres Otto Weinbel Baron Douphal Josef Gareis Marquis von Aubigny Baul Reumann Bilhelm Fifcher Dottor Grenvil Anning, Dienerin ber Bioletta Joseph, Diener ber Bioletta Maria Haa Hermann Förfter

Freunde von Bioletta und Flora. Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung. Nach dem 2. Aft sindet eine größere Pause statt. Preife ber Blage:

Prosceniumsloge Mt. 18.—, Parfettloge Mt. 9.—, I. Rangloge Mt. 18.—, Sperrfit Mt. 11.—, II. Rangloge Mt. 6.—, Stehplah Mt. 5.—, III. Rang reserv. Mt. 8.—, Galerie Mt. 2.—, zuzüglich 5443

Somburger Sporthaus Obergaffe 15.

Spezialgeschäft sämtlicher Sportartikel

Fußball, Leichtathletit, Turnen, Tennis, Golf und dimimmen. Diplome in reicher Auswahl.

Donnerstag, Freitag, Samstag Grosser Fisch - Verkauf.

Telefon 290.

Adtung!

Achtung

Morgen Donnerstag, Freitag und Samstag sowie Reis Bfd. 5.- 11. 5.50 weitere Tage

Junges 7

frifche Fleifchwurft.

ferde-Metgerei Net Baifenhausstraße 11a.

Freitag, den 9. ds. Mts. vorm. 9 Uhr versteigere ich im Saale des Sächsichen Hofes dahier, Luisenstrasse 95 nachstehende erstklassige Mobiliarstücke:

2 Speisezimmer in Eiche reich geschnitzt, 1 compl. Schlafzimmer hell Eiche, 10 prima Betten teils compl. mit Rosshaarmatratzen, div. erstklass. Polstergarnituren, Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, Sophas, 1 Chaiselongue, Waschtische, Nachtschränkehen, Kommoden, Spiegel, Teppiche, 1 Grammophon, Lüster und Deckenbeleuchtungen, div. Oefen. 1 Gasbadeofen, Kinderpulte, ein Büroschreibpult, 1 Ladentheke, eine Anzahl fast neue gebrauchte Herren- und Damenfahrräder, 1 weisser Küchenherd, 1 Küchenschrank, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, Herren- und Damenkleider und Stiefel und vieles Ungenannte.

Karl Knapp

Auktionator & Taxator.

Fernsprecher 1067 5449 Thomasstrasse 1

Besichtigung eine Stunde vorher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteiluahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Fran Anna Schenkelberg Wwe.

sowie für die Kranzspenden unseren tiefgefühlten Dank.

Bad Homburg, 6. Juni 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Schenkelberg. Frau Ellse Strohwig und Kinder.

Jeden Donnerstag



von 5-8 Uhr.

Hotel Hohemark.

Achtung!

Achtung

Gründung einer Ortsgruppe

Internationalen Bundes aller Kriegsopfer

Zu diesem Zwecke findet im Saale des Nessauer Hofes, Donnerstag, 8. Juli, abends 9 Uhr eine

Versammlung aller Kriegsopfer

statt und wird zahlreicher Besuch erwartet.

Maizena Bid. Bat.

Hartiviritus Doie 4.25

Deutsche Rernfelle boppel9 .-

Ba. Camierielle 216. 3.50

H. Rossbach Nachf.

3nh. Sch. Meier.

Schulftraße 8.

fofort lieferbar, empfiehlt

Treibbaus.

6wlangengurien

fowie Gemüsepflanzen abzugebeben.

Taveten.

Wachstuch,

Seinrich Schilling,

Briefmartenjammlung

gu verfaufen.

Motorrad

92. S. U. 51/2 Ts.

Leerlauf, Doppel- Ueberfes., ge-

febert. in tabellofem Buftanbe billig gu verfaufen.

Bad Somburg, Brüningftr. 17.

Clegante Laitblufe

fast neu, billig zu verfaufen.

Glude mit Rüden

10 Tage alt, zu verfaufen. 48 Borngaffe 6.

Junge Schlachtbabne

gu verfaufen.

Damenjadetts

schwarz, zu vertaufen. Promenabe 14,

5431

Bad Homburg, Haingaffe 11. 8687

Sean Roffer.

Telefon 888.

Georg Salzner, Dornholzhausen.

linoleum

Gongenheim,

Hauptstraße 64

Luifenftraße 20 I. r.

Gonzenheim, Hauptstraße 48.

Sübnerfutter Bid.

Feinseise Stud 3.75

Der Einberufer.

Belder edeldent. Menich verhilft ledigem leicht Kriegsbechabigten gu paffenber Lebensitellung

wie Bote, Bortier, hausmeifter u. bergl. Kaution tann geftellt werben. Offerten unter B. 5426 an bie Geichaftsftelle bief. Blatt. la. Grünternmehl Bio. 3.50 Suche

> für meinen 11jahrigen Gobn Ferienaulenthalt bei befter Berpflegung. Breisofferten an Bug, Frantfurt a. Dain Robert-Mayerstraße 34.

Meltere alleinft. Dame fucht eine guverlaff. altere Frau oder Fraulein für bauernb gur Stuge im haushalt. Bu erfragen in ber Be-ichaftsft, b. Taunusboten u.5371.

Brennholz: agen und -fpalten mit fahrb. Sage- und Spalt-

empfiehlt fich Wächtershäufer, Rirborf, achstraße 6, Telefon 680

in oder bei Homburg

du touten gelucht.

Breislage bis Mart 200 000 .-Bin ichnell entichloffen. Offerten unter D. 5423 an bie Geichäftsftelle biefes Blattes.

Rieines daus mit Garten in homburg ober in ber Rabe su taufen gefucht. Offerten an bie Gefcaftsftelle

biefes Blattes unter C. 5443.

Raufe Landhaus oder Obfigut bei Hombura aegenRalle Breis gleichgültig.

Offerten erbeten unter 3.5424 an die Geschöftsftelle biel. Blatt. ben zu tanjen gelugt.

Ober . Gichbach, Somburgerftr. 40. 5380

Rleiner gebrauchter Romberd gelumi. 5428 Ruranlage 3.

Kapitalanlage Suche Gin= oder 3weifamilienhaus

als Rapitalsanlage zu faufen. Auf freiwerdende Wohnung wird nicht reflett. Br. ca. 150 000. -- Mt. Angebote unter M. 5425 an bie Belchäftsftelle biefes Blattes.

Bimmet mit u. ohne Benfion, enade 14, au verm. Zu erfragen in der Ge-Gartenhaus. schäftsst. dies. Blattes unt 5442.

Haushaltungsplan.

Der städtische Haushaltungsplan von 1920 liegt gemäss der Städteordnung im Rathau Zimmer 15, acht Tage lang, in der Zeit von 8.-16. Juli ds. Js. zur Einsichtsnahme für Ga meindeangehörige offen.

Bad Homburg v. d. H., den 6. Juli 1920 Der Magistrat

und Taxationen

von Mobilien und Jmmobilien werden prompt und sachgemäss ausgeführt durch

> Karl Knapp Auktionator, Taxator und öffentl.

Versteigerer für Immobilien

1 Thomasstrasse 1

Beröffentlichung aus dem handelsreginer.

In unser Handelsregister A Kr. 202 ist heute bei der Fitma Ditmar Heinschn folgendes eingetragen worden: Der bisherin Gesellschafter Philipp Schiefer ist alleiniger Inhaber der Firm Durch Ausscheiden der Frau Ditmar Heinschn ist die Gesellschaft

aufgeloft. H. B, 56. Biktoria-Hotel Gesellschaft mit beschränkter Hat, tung Bad Homburg v. d. H. Unter dieser Firma ist am 1. Juli 1920 eine mit dem Sig in Bad Homburg v. d. H. errichtete Gesellschaft ins Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand der Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb des Vittoria-Hotels Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb des Vittoria-Hotels Unternehmens ist der Erwerd und Betted des Bittotta-zotig in Bad Homburg. Das Stammkapital der Gesellschaft beträs 50 000 Mt. Zum Geschäftsführer ift bestellt der Kausmann Heid rich Wertheimer, Berlin-Wilmersdorf. Der Gesellschaftsvertre ist am 28. 2. 1920 abgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Ch sellschaft erfolgen in dem Deutschen Reichsanzeiger. Bad Homburg v. d. H., 1. Juli 1920.

Breuh. Amtsgericht.

Fuhren aller Art, An- und Abfuhr von Waggonla-bungen, fleine Umzüge hier u. auswärts. Re-gelmäß. Frachtverkehr Homburg - Frankfurt u. zurud. Etets prompte Bedienung bei billigsten Preisen.

M. Römmelt, heim, Homburgerstraße 25. Telefi Annahmestelle für Homburg: F. Kehler, Gasthaus gur "Goldnen Rose". Telefon 1084. Gongenheim,

Die Brennstoffversorgung der Haushaltungen wird auch im kommenden Winter eine sehr mangelhafte werden da mit 1. Juni die verstärkten Ablieferungen von Kehlen an die Entente begonnen haben. - Die Zufuhren von Kohlen, Koks und Briketts sind seit Anfang Juni gam unzureichend und ist eine Besserung der Brennstoffbelieferung für die nächsten Monate zu erwarten.

Wir raten deshalb dringend, schleunigst Brenntorf einzukaufen, den wir während der trocknen Jahreszeit zum Preise von Mk. 19.bis 20.— je Zentner frei vors Haus in kleinen Fuhren von ca. 15-20 Zentner liefern.

Die Aufträge werden nach Reihe der Eingänge, soweit Material vorhanden ist, erledigt. Bestellungen werden baldigst erbeten, damit

wir uns die erforderlichen Mengen Brenntor Orts-Kohlenstelle sichern können.

SCHADE &

Schoffische Matjes-Heringe Stad 1.10 Echter banrifder 6eriten-Kaffee . . . 1 Pfunb-Patet 4.30 Kaffee-Erfat "Sanitas"

1 Bfunb. 4.30

Cond. ungezuck. Vollmilch Dole 7.50 Sterilifierte Vollmildt Doie Brudreis Tafelreis Ia . Pfund Tafelreis extra . Pfund

1 Bfund-Doje (engl.) 12.50 Corned-Beef Côrned-Beet 24.00 Pfund 13.00 Margarine

. frifche, laftige 45, 55 wie Cifronen

BAD HOMBURG Telefon 371 Luisenstr. 38

und Berlag : Schubt' Buchbruderei Bab Somburg. Berantwortlich fur Die Schriftleitung : Mug. Saus; für ben Anzeigenteil; Otto Gittermann; Drud